

Formen: *fərgreßaln* Obob.; *verkreebeld*: s.o. — Nach dem Deutschen Wbch. 12, 690 schon früh nachgewiesene Nebenform zu *verkrüppeln* (s.d.).

verkropfen Nur *verkräppet* 'verkümmert', z.B. von Ferkeln, die nicht genug Muttermilch mitbekommen haben, aber auch von Menschen [Rho.].

Form: *fərkropat*. Vgl. Collitz 30 (*verkröppelt*), ferner K. 426 (*verkröppchen* usw.).

verkrotzen usw. 1. 'durch wäherisches Essen Speise unbrauchbar machen, Reste übrig lassen' [Verstreut in Nassau; Ehringshsn.-Wl Gi Scho]. *Es Vieh vekritz es Fourer* [Ehringshsn.]. Der *verkrotzt des Futter wie e Gaas* 'Geiß' [Biebrich]. Ein Kind *vergrotzt dat Zeug* 'spielt im Essen herum' [Fussgn.-Li]. *Dau host auch dein Brut vegrodsd* 'nur angebissen' [Wtfd.]. *Ds Brud v'rkretze eas Sinn* 'Sünde' *gedon* [Bhfdn. Vgl. 3, 906, 27f.]. — 2. 'durch ungeschicktes Schneiden schädigen oder unbrauchbar machen' [Nassau ohne den Westen; Gelnhsn. Reuters-La Goßfdn.-Ma Bi Zi Dsb. Abterd.-Ew]. 'Kartoffeln zu dick schälen' [Wehrhm.-Us Selt.]. Der Schreiner *hot mr manch schee Steckelche Holz vakrotzt* [Reuters]. Ungeschickte Schneider v. den Stoff beim Zuschneiden [Wiss.]. Zum Schneider: *Du host mr die gurre* 'gute' *Hose verkrotzt* [Dsb.]. Hierher wohl auch *v'rkrotzt* 'in der Aufzucht mißlungen' [Bhfdn.], *Verkrotzte Dinger* *'verkümmerte Früchte' [Steinwand-Gf]. Vgl. *verkrüppeln*.

Formen: *verkrotze* Homburg v. d. H. Engenhahn-Ut Steinbg. — Scho, *ve'krotze* Höchst, *fəgretsə* (jünger *fəgretsə*) Eschr. *verkritz*: s.o. (alle 1); *fəgrodsə* Wdhsn., Part. *verkrotzt* Abterd., *verkrotze* Biebrich Dsb., *fəgrodsə* Gelnhsn., *v'rkretze* Bhfdn. (alle 2); *fəgrodsə* Wiss., *fəgretsə* Selt. (1 und 2). — Vgl. K. 426, C. 438f. und Südhess. Wbch. 2, 498 (*vergrutzen*). Vom Deutschen Wbch. 12, 689 mit *-kr-* angesetzt, obwohl es den Zusammenhang mit *Krotzen* 'Kerngehäuse des Obstes' ablehnt und auch das von den Mda.-wörterbüchern bevorzugte *-gr-* erwägt. Zu umgelauteten Formen neben den umlautlosen s. außer K. und C. auch Rheinisches Wbch. 2, 1476. Vgl. ferner *urußen* 1—3 und *verurußen*.

verkrümeln 'in Krümel zerteilen' [Gelnhsn. Rho.]. Drohung: *Sei Knoche kräire* 'kriegt er' *korz unn klaa verkrümmelt* (L. Rühle aus Nenderoth-Di in „Als geblohse, ihr Buwe“, 1934, S. 60). Ferner '(Geld) verschleudern' [Kass.].

Formen: *fəgrimalə* Gelnhsn.; *fəkrümälən* Rho.; 3. Sg. *verkrümmelt* Kass. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 543f., Collitz 30 sowie *zerkrümeln*.

verkrummt (*fərgromd*) 'vor Kälte steif' (Finger) [Klschmmd.].

verkrumpeln, *-krümpeln* 1. 'In entstellende Falten legen', 'zerknittern' (Stoff, Papier usw.) [Nassau ohne den Norden; im größten Teil von Oberhessen; Ha Ge Batten-Gf Zi Obob. Fr Abterd.-Ew Kass. Rho.]. Etwas *ist verkrumpelt* [Homburg v. d. H.]. *De host dein Häse* 'Hose' *ganz vegrombeld* [Wtfd.]. Einer *verkrembelt sech d' Manschetten net bei d'r Erwet* [Dsb. Vgl. 2, 249, 33ff.]. *Sich v.* 'sich anstrengen' [Dautphe-Bi], z.B. *He verkrembelt sech net väil*. — 2. 'durch Kleinigkeiten beleidigen, verstimmen' [Südhälfte Nassaus; Fb Han. Gelnhsn. Rohrb.-Bü Friedbg. Kass.]. Einer *ist schnell vakrombelt* [Mtb.]. Das Mädchen *is gleich verkrümbelt* [Linter-Li]. Auch in der Mda.-dichtung: ... *mecht* 'sagt' *de Vatter, ganz ve'krumbelt* (F. Reuting, Höchster Scherwe², 1928, S. 32). *Naut* 'nichts' *vāagrimpeln wonn* 'nichts ver-

derben, vielmehr einig bleiben wollen' [Eschr.]. *Sich verkrumbele* 'sich überwerfen' [Rüdeshm.-Rh.].

Formen: *fərkämpälən* Rho, *fəgrumb* Nst., *fərgrombälən* Lhsn., *fərgrombälən* (Pseudoulaut von u) Obob., *fərgrembälə* Lgsbd., *verkrembälən* Reuters-La (alle 1); *fəkrimpeln* Wsl. (1 und 2). Weitere Formen s.o. — Vgl. K. 249, V. 213 und 229, Südhess. Wbch. 2, 544, Collitz 30. Auch im Rheinischen Wbch. neben *-u-*, *-o-* die auf Umlaut weisenden *-i-*, *-e-*.

verkruppehen (K. 420) s. *verkröpfen*.

verkrüppeln Wie schd. 'im Wuchs zurückbleiben (?)' [Gelnhsn.]. Sonst nur das Part. Prät., so z.B. *verkrebber Ast* [Hintermeilgn.-Li], *lauter verkreppeletes Werk* *'kümmerliche Früchte' [Battenhsn.-Fk. Vgl. *verkrotzen* 2]. *Ich well in 'einen' verkreppeleter Pannkuche* usw. s. 2, 579, 15ff. Drescherreim *Fulle* 'fiel ein' *vergreppelet Grebbel* 'Kräpfel' *de Dräbb näb* [Fischb.-Al.].

Formen: *fəgribälə* Gelnhsn.; Part. *vergrebelt* Fischb. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 544f., ferner *verkröppeln*.

verkrustelieren (*fəkrōsdälirən*) 'essen' [Schwalm].

verkrustert (*fəgrōsdärt* Wiss.) *'ausgetrocknet (Brot) [Di]. Vgl. *trocken* 3, *dröge*, *spachelig* usw.

verkrutzen s. *verkrotzen*.

verkucken s. *vergucken*.

verküddern, *sich* 'sich versprechen', d. h. 'beim Sprechen einen Fehler machen' [Rho.].

Form: *zək fərküddərən*. Vgl. *küddern* und bei Woeste 292 *verküern*.

verkühlen 1. 'kühl werden' (heiße Speisen) [Langenschwalb.-Ut]. — 2. *sich v.* 'sich erkälten' [Gsh. Gelnhsn. Rho.].

Formen: *fəkilə* Gsh.; *fəkpilə* Gelnhsn.; auffällig *fərkülən* (aber ebd. *kül* 'kühl') Rho., dem auch bei Collitz 30 und Schambach 263 Kurzvokal entspricht und zu dem man *verkollen* halte. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 545 und zur Synonymik von v. 2 *verküllen* 1.

Verkühlung (*fəkpilən*) F. *Erkältung [Gelnhsn., doch im Aussterben]. Zur Synonymik s. *Erkältung*.

verkulchen (K. 426) s. *verkohlen*.

verkümmeln 1. 'verkaufen' [Selters-Uw Gelnhsn. Fu Rbhsn. Kass. Rho.], 'weggeben' [Rho.]. — 2. 'heimlich verkaufen' [Langenschwalb.-Ut Petersbg.-Fu]. — 3. 'verschleudern', 'verschwenden' [Nst. Wirges-Uw Rho.]. Einer *hät alles verkümmelt* 'alles im Spiel verloren' [Burg-Di]. — 4. 'vertauschen' [Fu-Petersbg. Horas Kass.]. In Horas von den kleinen Tauschgeschäften der Kinder. — 5. Reziprok *sich v.* *'sich prügeln' [Biebrich-Wb Mombg.-Ki].

Formen: *fərkümalən* Rho.; *verkümmele* Wirges; *fəkimälə* Gelnhsn.; *fəkimälən* Nst.; *verkümmeln* (!) Horas; Part. *fərkemelt* Burg und (auffällig!) *verkiemelt* Fu. — Vgl. K. 426, Collitz 30 und Südhessisches Wbch. 2, 545f. (*verkümmeln*). Von S. Wolf, Wbch. des Rotwelschen, 1956, Nr. 2616 wird *konigen* u.ä. (s. bei uns *verkonjern*, *-kunjern*, *-kuneln*, *-kungeln*), *verkitschen* (s.d. auch bei uns) und v. an jiddisch *kinjen* usw. 'kaufen' angeschlossen. Für v. folgt dem Kluge-Götze²⁰ S. 815. Doch muß für v. auch (nachträglicher) Anschluß an *Kümmel* 'Schnaps' mitgerechnet werden (vgl. Hertel 150 und *verschnapsen*). Vgl. ferner *kiemeln* und *kümmeln*.

Verkündigung F. nur in *Maria V.*: s. 3, 497, 50ff.

verkuneln, *-kunjeln* 'in heimlichem Handel, meist Tauschhandel halbwegs verschleudern', wie es z.B. Kinder und Jugendliche oft tun [Petersbg.-Fu]. Vgl. *kunjeln*.

(Nur?) Part. *verkunelt*, *-kunjelt*. Vgl. *verkümmeln*, auch zur Herkunft.